

REGELBUCH



Agenda

- (1) Ziel
- (2) Zugelassene Pferde
- (3) Ausrüstung
- (4) Pattern – Manöver
- (5) Korrektes Führen
- (6) Set Up
- (7) Bewertung, Correctness, Quality, Degree of difficulty
- (8) Scores and Faults
- (9) Das Scoresheet, Endscores
- (10) Aus der Praxis

Ziel, Bewertungskriterien

- (1) Die Klasse soll die Fähigkeit des Vorstellers widerspiegeln, ein Pferd an der Hand möglichst optimal zu präsentieren.
- (2) Es wird der Vorsteller bewertet, nicht das Pferd.
- (3) Bewertet werden:
 - Ausführen des Patterns
 - Präsentation.

Zugelassene Pferde, Ausrüstung

(1) vierjährige und ältere Pferde, keine Hengste

(2) Ausrüstung der Pferde:

- gut sitzendes Halfter, Showhalfter (kein Knotenhalfter, keine Gamaschen etc.)
- Führkette, Führstrick (kein Panikhaken)

Führkette verläuft unter dem Kinn, über der Nase oder ist im unteren Ring am Halfter einzuhängen.

(1) Ausrüstung der Vorstellers:

- siehe Westernkleidung (keine Chaps, keine Sporen, keine Gerte)
- auch Jugendliche (LK B) dürfen einen Westernhut tragen

Ausrüstung

(1) Vorsteller:

- saubere, ordentliche Kleidung
- sauberer Hut
- Startnummer auf dem Rücken

(2) Pferd:

- sauberes, gepflegtes Pferd
- guter Futterzustand
- gepflegte Hufe
- gepflegte Mähne und Schweif

(3) Ausrüstung:

- sauberes, gut sitzendes Halfter

Pattern, Manöver

- (1) Der Richter bestimmt das Pattern; es muss gezeichnet und beschrieben sein.
- (2) Sind Pylonen eingezeichnet muss ersichtlich sein auf welcher Seite geführt werden soll.
- (3) Pflichtmanöver:
 - Set Up for inspection

Dieses kann entgegen der Bezeichnung im Text in der Prüfung auch vom Ringsteward durchgeführt werden.

Pattern, Manöver

(4) Wahlmanöver

- Schritt und/oder Trab auf gebogenen und/oder geraden Linien
- Short Set Up (innerhalb des Pattern) ohne Seitenwechsel
- Aufstellung (für Start und/oder am Ende), ggf. mit Seitenwechsel
- Back Up auf gebogenen und/oder geraden Linien
- Turns um die Hinterhand (immer nach rechts)
- Set Up für inspection (zusätzlich)

(5) Die Manöver können in beliebiger Reihenfolge und Anzahl im Pattern vorkommen.

(6) Manöver sind in Kombination möglich.

Korrektes Führen

- (1) Der Vorsteller führt das Pferd von links.
- (2) Das Pferd befindet sich mit dem Bereich von Kopf und Hals in Höhe der Schulter des Vorstellers. Der Vorsteller hält die Führleine/den Strick in der rechten Hand und das Ende zusammen genommen in der linken Hand. Es darf nicht eng um die Hand gerollt werden.
- (3) Befindet sich eine Führkette im vorderen Bereich der Führleine, so darf diese nicht angefasst werden.
- (4) Beide Arme leicht angewinkelt – natürliche Position.

Set Up for inspection

- (1) Das Pferd wird geschlossen aufgestellt, d.h. Vorder- und Hinterbeine stehen square (in Form eines Quadrats) ohne weggestreckte Vorhand oder Hinterhand.
- (2) Der Richter beginnt mit der Inspektion, wenn der Vorsteller signalisiert, dass er sein Pferd aufgestellt hat. Der Richter kann die Inspektion individuell variieren (je nach LK).
- (3) Das Pferd steht vor dem Richter, nicht der Vorsteller.
- (4) Der Vorsteller steht nie zwischen Pferd und Richter.
- (5) Der Vorsteller hat immer Pferd und Richter im Blick.
- (6) Der Vorsteller sollte stets Kontrolle über das Pferd haben.

Correctness, Quality, Degree of difficulty

- (1) Alle Manöver müssen nach diesen Kriterien bewertet werden. Wobei Qualität Korrektheit voraussetzt und Schwierigkeitsgrad Korrektheit und Qualität voraussetzt.
- (2) Bewertung:
Es wird von einem Score von 70 ausgegangen.

Correctness, Quality, Degree of difficulty

Für die einzelnen Manöver werden Scores vergeben:

von -3 (extrem schlecht)

- 2 (sehr schlecht)

- 1 (schlecht)

0 korrekt

+ 1 (gut)

+ 2 (sehr gut)

bis + 3 (exzellent)

Es können halbe Punkte vergeben werden.

Die Präsentation wird mit 0 bis 5 Punkten bewertet.

Beispiel: Präsentation

Correctness	<ul style="list-style-type: none">- genaue Linienführung- Vorsteller hat ein gewisses Maß an Überblick- Einhalten der Führposition- die Manöver werden ohne Mängel ausgeführt- ständige Kontrolle über das Pferd
Quality	<ul style="list-style-type: none">- sichere Linienführung- Vorsteller hat einen guten Überblick- feine und angemessene Hilfengebung- natürliche, aufrechte Körperhaltung- selbstbewusstes Auftreten- angemessene Geschwindigkeit
Degree of Difficulty	<ul style="list-style-type: none">- schnelle, flüssige, dynamische, leichtgängige und präzise Ausführung der Manöver- optimale Dosierung der Hilfen- optimales Timing der Hilfen

Beispiel: Turns

Correctness	<ul style="list-style-type: none">- punktgenau – HH an der Pylone- äußeres Vorderbein kreuzt vor innerem Vorderbein- inneres Hinterbein bleibt stationär- Takt- Einhalten der Führposition (zw. Kopf und Schulter)
Quality	<ul style="list-style-type: none">- Pferd gerade- gerade Oberlinie (Genick – Widerrist)- Aufmerksamkeit und Mitarbeit des Pferdes- Zufriedenheit / Entspanntheit des Pferdes- minimale Hilfengebung- Blickrichtung des Vorstellers (auf HH)
Degree of Difficulty	<ul style="list-style-type: none">- Schnelligkeit, Dynamik, Präzision, Leichtgängigkeit- Hilfengebung ausschließlich über minimale Körpersprache- vorausschauendes, sicheres Auftreten des Vorstellers

Beispiel: Stopps

Correctness	<ul style="list-style-type: none">- am Punkt gemäß Pattern- aus der vorgeschriebenen Gangart
Quality	<ul style="list-style-type: none">- korrekte Körperspannung (Vorsteller und Pferd)- Aufmerksamkeit- Blickrichtung und Fokus des Vorsteller
Degree of Difficulty	<ul style="list-style-type: none">- Dynamik- Synchronie- Promptheit- Square- Geschwindigkeit / Risikobereitschaft

Beispiel: Aufnahme der Gangart

Correctness	<ul style="list-style-type: none">- am korrekten Punkt (Pylone auf Schulterhöhe des Pferdes)- Einhalten der Führposition- Taktreinheit
Quality	<ul style="list-style-type: none">- Aufmerksamkeit des Pferdes- gerade gerichtetes oder gebogenes Pferd- fließende, weiche Gangartaufnahme- Willigkeit- Nachgiebigkeit- Losgelassenheit
Degree of Difficulty	<ul style="list-style-type: none">- Geschwindigkeit- Dynamik- Promptheit- Widerstandlosigkeit- Synchronie- nicht sichtbare Hilfen

Beispiel: Übergänge

Correctness	<ul style="list-style-type: none">- am korrekten Punkt (Pylone auf Schulterhöhe des Pferdes)- Einhalten der Führposition- Taktreinheit
Quality	<ul style="list-style-type: none">- Aufmerksamkeit des Pferdes- gerade gerichtetes oder gebogenes Pferd- fließender, weicher Übergang- Willigkeit- Nachgiebigkeit- Losgelassenheit
Degree of Difficulty	<ul style="list-style-type: none">- Geschwindigkeit- Dynamik- Promptheit- Widerstandlosigkeit- Synchronie- nicht sichtbare Hilfen

Beispiel: Schlangenlinien, Volten

Correctness	<ul style="list-style-type: none">- Linienführung wird eingehalten- keine Gangartunterbrechung- Führposition wird eingehalten- Takt
Quality	<ul style="list-style-type: none">- ausbalanciert- geradegerichtet- Gleichmäßigkeit der Gangart- ruhige Oberlinie
Degree of Difficulty	<ul style="list-style-type: none">- zügige Abfolge der einzelnen Manöver- Durchlässigkeit des Pferdes- synchron- nicht sichtbare Hilfen

Beispiel: Back up

Correctness	<ul style="list-style-type: none">- Takt- aktive Hinterhand- Einhalten der Führposition
Quality	<ul style="list-style-type: none">- flüssig- durchlässig- geradegerichtet- Blickrichtung des Vorstellers
Degree of Difficulty	<ul style="list-style-type: none">- Geschwindigkeit- Dynamik- Promptheit- widerstandslos- Synchronie- nicht sichtbare Hilfen

Beispiel: Set up / Inspection

Correctness	<ul style="list-style-type: none">- gerade Linie Pferd – Richter- Distanz zum Richter angemessen- Square- Fußspitzen des Vorstellers sind zum Pferd hin ausgerichtet- Seitenwechsel wie im Regelbuch beschrieben
Quality	<ul style="list-style-type: none">- Seitenwechsel sind weich und fließend- Seitenwechsel sind natürlich (nicht übertrieben)- Vorsteller hat links und rechts die gleiche Position zum Pferd- die Arme sind im Stand nicht durchgestreckt- Vorsteller wirkt selbstsicher- Vorsteller bestätigt mit Nicken, dass er bereit ist für die Inspektion- Pferd hat eine positive Ausstrahlung- Pferd steht in Balance
Degree of Difficulty	<ul style="list-style-type: none">- Geschwindigkeit- Promptheit- nicht sichtbare Hilfen

Scores and Penalties

- (1) Es wird von einem Grundscore von 70 ausgegangen.
- (2) 0-Score (keine Bewertung)
 - richtet sich grds. nach der allg. Regelung des § 155, zusätzlich:
 - Ausführung nicht auf der vorgeschriebenen Seite des Markers
 - Umwerfen eines Markers
 - mehr als $\frac{1}{4}$ über- oder unterdrehen
 - bewusstes Berühren und Beeinflussen des Pferdes mit Händen und/oder Füßen
 - Kontrollverlust (auch Verlust der Führleine mit beiden Händen)
 - Pferd entläuft dem Vorsteller

Penalties

Penalty 3

- (1) Berühren eines Markers
- (2) Gangartunterbrechung im Schritt oder Trab bis zu 2 Schritte/4 Tritte
- (3) 1/8 bis 1/4 über- oder unterdrehen im Turn
- (4) Leichtes Wegdrehen der HH im Turn
- (5) Ein Bein während der Inspektion anheben und an dieselbe Stelle setzen
- (6) Set Up / Inspektion: Ein Beinpaar (vorne oder hinten) mehr als einen Huf versetzt

Penalties

Penalty 3

(7) Set Up / Inspektion: Pferd entlastet

(8) Set Up / Inspektion: Pferd tritt weg

Penalties

Penalty 5

- (1) Nichtaufnahme der geforderten Gangart innerhalb von 3 Metern
- (2) Nichtanhalten innerhalb von 3 Metern
- (3) Gangartunterbrechung im Schritt oder Trab mehr als 2 Schritte / 4 Tritte
- (4) Marker splitten (Marker zwischen Pferd und Vorsteller)
- (5) Deutliches Wegdrehen der HH im Turn
- (6) Vorsteller nicht in der korrekten Position (im Set Up oder wenn im Pattern Aufstellung gefordert ist), gilt auch zu Beginn des Pattern


Penalties

Penalty 10

- (1) Keine erkennbare HHW
- (2) schwerwiegender Ungehorsam des Pferdes (deutliches Verweigern, Ausschlagen, Bocken, Steigen, Ausschlagen mit dem Vorderfuß, Umkreisen des Vorführers)
- (3) Berühren der Kette
- (4) Einwirkung mit der 2. Hand an der Führleine
- (5) Verlust der Führleine mit einer Hand
- (6) Vorsteller steht vor dem Pferd
- (7) Bei der Inspektion gar kein korrekter Seitenwechsel

Richterseminar Showmanship at Halter

Das Scoresheet

Turnierort:		Datum:														 Erste Westernreiter Union Deutschland e.V.			
Richter:		LK:																	
Lfd. Nr.	Start Nr.	Mänöver	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Präsentation (0-5 Punkt)	Bemerkungen	Score Total	Penalty Total	Final Score	Platz	
			Pen.	Score	Pen.	Score													

Endscores

- (1) 90-100: Ausgezeichneter Vorsteller bzw. Körperhaltung und Präsentation des Pferdes. Vervollständigt Pattern genau, schnell, leichtgängig und präzise, demonstriert ein hohes Maß an Professionalität
- (2) 80-89: Sehr gute Vorstellung sowohl bei der Ausführung des Patterns als auch bei der Darstellung und Präsentation des Pferdes. Ausgezeichneter Vorsteller, mit wenig Penalties
- (3) 70-79: Durchschnittliche Vorstellung und gute Ausführung des Patterns oder sehr gute Vorstellung mit wenig Penalties
- (4) 60-69: Unterdurchschnittliche Ausführung des Patterns, welcher die Genauigkeit und der Fluss fehlt. Andauernd unwilliges Pferd, oder Vorführer mit offensichtlichen Positions- oder Präsentationsfehlern. Ein guter Vorsteller mit wenig Penalties oder ein ausgezeichneter Vorsteller mit mehr Penalties
- (5) 50-59: Viele Mängel in der Ausführung, der Präsentation oder Position des Vorstellers oder viele Penalties, die eine effektive Abstimmung mit dem Pferd verhindert
- (6) 40-49: Ein Vorsteller, der viele Penalties (5 und 10) erhält und damit einen Mangel an Fertigkeit und Wissen zeigt
- (7) 10-39: Ein Vorsteller, der sehr viele Penalties (5 und 10) erhält, aber die Prüfung noch beendet

Aus der Praxis

- (1) Falls das Pattern „Aufstellung“ zu Beginn fordert, muss der Vorführer hierbei auf der korrekten Seite stehen, ggf. die Seite wechseln.
- (2) Set Up und Inspektion als getrennte Manöver auf dem Scoresheet.
- (3) Wenn am Ende des Patterns ein Anhalten nicht ausdrücklich verlangt ist, kann der Vorführer im Hinausgehen abnicken.
- (4) Den Pflegezustand des Pferdes nie mit der Hand überprüfen.
- (5) Set Up nie mit der Hinterhand des Pferdes zum Richter beginnen.
- (6) Eine Hinterhandwendung wird immer nach rechts ausgeführt.
- (7) Pferde werden nicht im „Line Up“ aufgestellt.

Richterseminar Showmanship at Halter

Vielen Dank für Ihre und Eure
Aufmerksamkeit!

Erstellt von:

Susanne Haug

Bearbeitet von:

Constance Boldt

Stand: Februar 2022